

Die Irrfahrten unserer Jüngsten

Homers Heldengeschichte ist grobe Vorlage, denn nicht nur geografische, auch psychische Fluchtbewegungen thematisiert das Stück «Odysseus».



Der Theater Club «Theater kennt keine Grenzen» folgt Odysseus auf Irrfahrt. Bild: zvg

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

19.10.2017



Feedback

Tragen Sie mit [Hinweisen](#) zu diesem Artikel bei oder melden Sie uns [Fehler](#).

Zehn Jahre dauerte die Schiffsreise von Odysseus, König von Ithaka, nachdem er es sich mit dem Meeresgott Poseidon verscherzt hatte und ihn dieser nicht mehr heimkehren liess. Die Sehnsucht, endlich anzukommen an einem sicheren Ort, kennen derzeit viele Menschen – so auch einige Jugendliche des Clubs TKKG («Theater kennt keine Grenzen»), die teilweise noch auf ihr Asylverfahren warten oder bereits einen sicheren Aufenthaltsstatus erlangt haben. Aber auch Schweizer und Migrantinnen sowie junge Menschen, die armutsbetroffen sind, spielen mit im Theaterprojekt «Die Irrfahrten des Odysseus», einer Koproduktion der Jungen Bühne Bern mit der Gruppe «Das Ventil» und dem Marcel Leemann Physical Dance Theater. Homers Heldengeschichte dient dabei eher als grobe Vorlage, denn nicht nur geografische, auch psychische Fluchtbewegungen thematisiert die Gruppe auf der Bühne. Und die wird selber zu einer Art Zufluchtsort: einem, an dem Herkunft und Sprachkenntnisse der Auftretenden für einmal keine Rolle spielen. *(lri)*



*Brückenpfeiler Bern Freitag, 20. Oktober, 20 Uhr (Premiere).
Bis 25. 10.*

Erstellt: 19.10.2017, 08:25 Uhr

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein



Newsletter

Jeden Morgen. Montag bis Samstag.



Die **besten Beiträge** aus der «Bund»-Redaktion. Jetzt den neuen **kostenlosen Newsletter** entdecken!